



**Verband Region
Stuttgart**

Körperschaft
des öffentlichen Rechts

Pressestelle
Alexandra Aufmuth

Kronenstraße 25
70174 Stuttgart

Telefon +49 (0)7 11 / 2 27 59 – 15
Telefax +49 (0)7 11 / 2 27 59 – 70

E-Mail: presse@region-stuttgart.org

www.region-stuttgart.org



**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart**

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart
GmbH
Dr. Johanna Hellmann

Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart

0711 22835-804
johanna.hellmann@region-stuttgart.de
www.wrs.region-stuttgart.de

Presseinformation 28.04.2023

Region vertritt Interessen in Brüssel

Mitglieder der Regionalversammlung informieren sich in Brüssel: „Green Deal“ und die Auswirkungen auf die Automobilindustrie in der Region als Themenschwerpunkte

10 BRÜSSEL: Der „Green Deal“, die Wachstumsstrategie, mit der die EU bis 2050 klima-
neutral werden will, sowie die damit verbundenen Herausforderungen für die Region
Stuttgart waren die Themenschwerpunkte einer dreitägigen Delegationsreise von Regi-
onalpolitikerinnen und -politikern nach Brüssel. Neben Vorträgen zur europäischen
Klima- und Wasserstoffpolitik, zur Transformation der Automobilindustrie, Gesundheits-
wirtschaft sowie technischen Innovationen, stand vor allem der Austausch und die Dis-
kussion mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments sowie Vertreterinnen und Vertre-
tern der Europäischen Kommission im Mittelpunkt.

20 „Regionen mit hohem Transformationsbedarf wie die Region Stuttgart, müssen Unter-
stützung durch die Europäische Union bei ihren bevorstehenden großen Herausforde-
rungen erhalten“, so Thomas S. Bopp, Vorsitzender des Verbands Region Stuttgart. Die
Region Stuttgart gehöre zu den Motoren der EU und dürfe bei der Umsetzung des
,Green Deals‘ nicht geschwächt werden. „Dies in Brüssel zu adressieren, ist uns ein
sehr wichtiges Anliegen.“

Die Region selbst habe sich erst im März deutlich für die Unterstützung der Ziele des
„Green Deal“ ausgesprochen, so Dr. Alexander Lahl, Regionaldirektor des Verbands
Region Stuttgart. „Allerdings befinden wir uns beim Klimaschutz in einem Spannungsfeld
zwischen der Erkenntnis, schneller mehr machen zu müssen, und der tatsächlichen
Geschwindigkeit der Umsetzung. ‚Der Green Deal‘ birgt enorme Chancen für die Region
Stuttgart.“

30 „Das Ende des Verbrennungsmotors stellt vor allem die Zulieferbetriebe der Automobil-
industrie in der Region vor enorme Herausforderungen“, so Stephanie Fleischmann,
Leiterin des Geschäftsbereichs Strategie und internationale Beziehungen bei der Wirt-
schaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS). „Hier benötigt es dringend verstärkte
Unterstützung durch die Europäische Union.“ Der direkte Austausch mit Entschei-
dungsträgerinnen und Entscheidungsträgern in Brüssel sei hierfür unumgänglich.

Weiterer Themenschwerpunkt der Delegation war die Entwicklung alternativer Energie-
träger und damit auch von Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Technologien. Die Region

40 selbst hat bereits im vergangenen Jahr insgesamt 20 Millionen Euro zur Kofinanzierung zukunftsweisender Wasserstoff- und Brennstoffzellenprojekte bereitgestellt. „Im Zusammenhang mit dem ‚Green Deal‘ sind alternative Energieträger ein wichtiger Baustein, um den Herausforderungen des Klimawandels und des industriellen Strukturwandels zu begegnen“, so Dr. Alexander Lahl. Die europäische Wasserstoffpolitik sei hierbei ein Weichensteller. „Umso wichtiger ist es für uns, aus erster Hand über die europäische Wasserstoffpolitik informiert zu werden. Sie ist wegweisend für den Umgang mit alternativen Energieträgern.“

50 Der Verband Region Stuttgart und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) haben bereits 2002 ein Büro in Europas Hauptstadt eröffnet. Es dient als direkter Draht zu europäischen Entscheidern und Institutionen und hat als weitere Aufgaben die Information über Förderprojekte, Netzwerkarbeit sowie Standortmarketing.

Bild der Delegation ist angefügt.

Copyright: VRS/Horst Wagner

Freitag, 28. April 2023/ tmi